



Teltow-Grundschule

Ganztagschule im Schöneberger Kiez

Interne Evaluation 2016



Eine Schule für alle, die unterschiedliche Begabungen und den Zusammenhalt im Kiez fördert.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation	4
2.1	Qualitätsbereiche	4
2.2	Verantwortliche.....	4
2.3	Wahl der Untersuchungsmethoden und der Evaluationsinstrumente	4
2.4	Ziele und Ergebnisse	5
2.4.1	Evaluationsvorhaben "Präsentieren auf allen Klassenstufen"	5
2.4.1.1	Qualitätsmerkmal „Sprachbildung“	5
2.4.1.2	Entwicklungsziel/ Kriterien.....	5
2.4.1.3	Indikatoren	13
2.4.1.4	Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung	13
2.4.1.5	Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen.....	19
2.4.1.6	Unterstützungsbedarf der Schule	20
2.4.2	Evaluationsvorhaben „Erweitertes Sportangebot in der SAPH“	20
2.4.2.1	Qualitätsmerkmal „Systematische Förderung“	21
2.4.2.2	Entwicklungsziel/Kriterien.....	21
2.4.2.3	Indikatoren	21
2.4.2.4	Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung	22
2.4.2.5	Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen.....	27
2.4.2.6	Unterstützungsbedarf der Schule	27
3.	Darstellung und Auswertung der schulbezogenen Statistiken.....	28
3.1	Entwicklung der Schülerzahlen	28
3.2	Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 5	28
3.3	Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 7	28
4.	Darstellung und Auswertung der Ergebnisse von Schulleistungstests	29
4.1	Evaluation des Leseverständnisses in den Klassen 2 bis 6 Stolperwörter-Test 2005-2012	29
	Impressum.....	30

1. Vorwort

Die interne Evaluation ist verbindlicher Bestandteil des Schulprogramms und seiner Fortschreibung (AV Schulprogramm).

Die Evaluation überprüft in regelmäßigen Abständen den Erfolg der täglichen Arbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen (Schulgesetz §8 Abs. 4) und liefert somit die Grundlage für erforderliche Verbesserung nach Bestandsaufnahme, Prozessbegleitung und Bilanzierung.

Die systematische Bewertung der Arbeit aufgrund aussagekräftiger Daten ist somit Analyse und Diagnose und will Ergebnisse hervorbringen, die für die Praxis von Bedeutung sind (Erkenntnisse aus der Praxis für die Praxis).

Wir bemühen uns an unserer Schule um eine „Evaluationskultur“, die die Bereitschaft zur Reflexion und Veränderung voraussetzt. Sie bezieht sich auf wesentliche Bereiche schulischer Arbeit. Dafür werden Daten gesammelt, aufbereitet, analysiert und kommuniziert. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden vereinbart und Entscheidungen getroffen.

Der Steuergruppe „Schulprogramm/Evaluation“ kam und kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Auf der Basis des Schulprogramms und der festgelegten Entwicklungsvorhaben strukturiert und begleitet sie den Prozess der Evaluation der Entwicklungsvorhaben. Ihre Aufgabe besteht zunächst darin, die festgelegten Entwicklungsziele zu analysieren, Änderungen und Ergänzungen anzuregen und diese in Zusammenarbeit mit dem Kollegium umzusetzen. Die Evaluationsergebnisse werden gesammelt und aufbereitet und in einem schulinternen Prozess ausgewertet.

Entsprechend der rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben werden die Ergebnisse den Beteiligten, auch Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, in den verantwortlichen Gremien vorgestellt.

Aufgrund der neuen Erkenntnisse können neue Entwicklungsziele formuliert werden und das Schulprogramm wird fortgeschrieben.

2. Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation

2.1 Qualitätsbereiche

Das Kollegium der Teltow-Grundschule hat sich auf der Grundlage der Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms für zwei Evaluationsvorhaben entschieden.

1. Präsentieren auf allen Klassenstufen
2. Erweitertes Sportangebot

Die Schulkonferenz hat diesen Evaluationsvorhaben zugestimmt.

2.2 Verantwortliche

Eine „Steuergruppe Evaluation“ zeigte sich verantwortlich für die Durchführung der Entwicklungsvorhaben und die anschließende Evaluation.

Die Steuergruppe erhielt Unterstützung und Beratung einerseits durch eine Sprachbildungsberaterin und andererseits durch die Schulentwicklungsberaterin für Evaluation.

2.3 Wahl der Untersuchungsmethoden und der Evaluationsinstrumente

Für die Auswertung der zu evaluierenden Vorhaben fanden folgende Untersuchungsmethoden Anwendung:

Evaluationsvorhaben 1: Lehrerfragebogen, Präsentation der Arbeitsergebnisse. Beobachtung der Schülerleistungen und Dokumentation auf dem Fragebogen. Mündliche Rückmeldungen der LehrerInnen.

Evaluationsvorhaben 2: Datenerhebung, Dokumentation und Auswertung der Schülerleistungen zum Fitnessstest.

Diese werden unter 2.4.1.4 bzw. 2.4.2.4 erläutert und dargestellt.

2.4 Ziele und Ergebnisse

2.4.1 Evaluationsvorhaben „Präsentieren auf allen Klassenstufen“

Der Schulinspektionsbericht der Teltow-Grundschule vom 01.09.2010 zeigt einen Entwicklungsbedarf im Hinblick der Methoden und Medienkompetenz auf. Zwanzig KollegInnen haben darauf an einer zweijährigen Fortbildung PSE (Pädagogische Schulentwicklung) teilgenommen. Nach Abschluss der Fortbildung wurden die Erkenntnisse in schulinternen Fortbildungen und Fachkonferenzen an die anderen KollegInnen weitergegeben. Ziel war, systematische Angebote zum Thema „Lernen lernen“ bzw. Methodenlernen zu etablieren. Vereinbarungen darüber, wie Methoden und Arbeitstechniken in allen Fächern und aufbauend in den höheren Klassenstufen zielgerichtet angewendet und geübt werden, wurden getroffen. In Verbindung mit dem Sprachförderkonzept einigte sich das Kollegium einstimmig auf den Schwerpunkt „Präsentieren auf allen Klassenstufen“. Dieses legt für jede Klassenstufe die entsprechenden Ziele, Kriterien und Indikatoren fest und ist verbindlich für alle Klassenstufen und Fachbereiche.

2.4.1.1 Qualitätsmerkmal „Sprachbildung“

Der Bildungserfolg von Kindern hängt in hohem Maße von ihren sprachlichen Fähigkeiten ab. Vor allem Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien müssen sprachlich gefördert werden, denn Sprache gilt als die entscheidende Schlüsselkompetenz für gelingende Schulbildung. Aus diesem Grund ist es unsere Aufgabe, in jedem Unterricht Sprachbildung in den Fokus zu stellen. Wichtig hierbei sind gezielte sprachliche Angebote, da den Schülerinnen und Schülern dadurch Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür wurden für jede Jahrgangsstufe Redemittel und Leitfragen ausgearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren Präsentationen unterstützen sollen. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Sprachentwicklung angeregt und begleitet.

2.4.1.2 Entwicklungsziel/ Kriterien

Alle Schülerinnen und Schüler jeder Klassenstufe halten einen Expertenvortrag in den jeweiligen Fachbereichen.
Im Folgenden werden die jahrgangs- bzw. fachbezogenen Entwicklungsziele, Kriterien und Indikatoren im Einzelnen dargestellt.

Präsentieren in der SAPH

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle Schülerinnen und Schüler halten einen Expertenvortrag zum Thema Kalender.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an vorgegebenen Kriterien.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Die Schülerinnen und Schüler sprechen in ganzen Sätzen und benutzen die vorgegebenen Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der SAPH-Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Durchführung der Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 3

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren einen Tiersteckbrief

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über ein selbstgewähltes Tier anhand eines Steckbriefes gehalten haben.

Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Dabei sprechen sie in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 3. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Steckbriefe werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 4

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren eine Berliner Sehenswürdigkeit.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über eine selbstgewählte Berliner Sehenswürdigkeit gehalten haben.

Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Dabei sprechen sie in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 4. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Vorträge werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Entwicklungsziel:**

Die Präsentationsthemen in Klasse 5 und 6 sind fachabhängig.

Deutsch:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres ein selbstgelesenes Buch präsentieren.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die Präsentation wird entweder mit einer Leserolle oder einem Lesekarton unterstützt, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag über ein selbstgewähltes Buch gehalten wird.

Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Buchpräsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **DeutschlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Englisch:

Alle Schülerinnen und Schüler werden Dialoge einüben und frei vortragen (szenische Darstellungen). Sie halten Kurzvorträge zu einem Land oder einem Tier entweder in deutscher oder in englischer Sprache. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Für die Präsentationen des „Treasure Books“ benutzen die Schülerinnen und Schüler englische Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Buchpräsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **EnglischlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Naturwissenschaften:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres ein physikalisches Experiment präsentiert haben. Die Präsentation wird durch ein Versuchsprotokoll unterstützt.

Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Kriterien.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der physikalischen Experimente werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Erdkunde:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres ein selbstgewähltes Land präsentieren. Die Präsentation wird mit einem Plakat oder einem Referat unterstützt. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag gehalten wird.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Plakate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Geschichte:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres zum Thema „Götter“ eine Plakatpräsentation gehalten haben.
Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag gehalten wird.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel. Sie beachten die Kriterien zur Plakaterstellung.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Plakate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Musik:

Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren einen mehrtaktigen musikalischen Baustein aus Rhythmus und Sprache.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Element Rhythmus in Musik und Sprache auseinander und bringen beide in einen sinnvollen Gestaltungszusammenhang.
Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in der Gruppe in einen Klangverlauf um. Dabei werden Meinungen und Wertungen in toleranten Umgangsformen ausgetauscht.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

- Gestaltung der Aufgabe

- *Darbietung in der Gruppe*
- *Auswahl der Materialien*

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **MusiklehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Kunst:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres ein Referat mit einer Plakatpräsentation über eine Künstlerin oder einen Künstler gehalten haben. Je nach Thema wird die Präsentation durch eigene Bilder / Objekte unterstützt.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **KunstlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Referate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Sport:

Die Schülerinnen und Schüler bauen nach Arbeitskarten Gerätestationen auf und erklären die Übungen ihren Mitschülerinnen und -schülern.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation der Gerätestationen benutzen die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **SportlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Gerätestationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

2.4.1.3 Indikatoren

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag gehalten haben. Sie berücksichtigen dabei die jeweiligen vorgegebenen Kriterien.

2.4.1.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung

Um das Vorhaben „Präsentieren auf allen Klassenstufen“ zu evaluieren, wurden von der Steuergruppe differenzierte, auf die jeweilige Jahrgangsstufe bzw. Fachbereiche angepasste Fragebögen entwickelt. Darüber hinaus wurden die LehrerInnen hinsichtlich ihrer Beobachtungen während der Präsentationen befragt. Diese Informationen sind wichtig, um die Kriterien und Fragebögen für das zweite Schulhalbjahr ggf. zu überarbeiten.

Ausgehend von dem Ziel alle Schülerinnen und Schüler halten einen sprachlich angemessenen Vortrag, der die jeweiligen Kriterien berücksichtigt, sind die Ergebnisse signifikant. Die Befragung der LehrerInnen und die Auswertung der Fragebögen haben ergeben, dass die Schüler zu 90% die vorgegebenen Redemittel genutzt und positiv angewendet haben. Die vorgegebenen Kriterien wurden dabei berücksichtigt. Als Fazit kann festgehalten werden, dass eine signifikante Leistungssteigerung zu verzeichnen ist.

Im Folgenden werden die jahrgangs- bzw. fachbezogenen Fragebögen dargestellt und im Anschluss die Ergebnisse ausgewertet.

Präsentieren in der SAPH		Lehrerfragebogen	
Schülerinnen und Schüler:		Datum:	
Präsentationsthema:		Ein kleiner Expertenvortrag zum Thema Kalender	
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Welcher Wochentag ist heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Welches Datum ist heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Welcher Monat, Jahreszeit, Jahr?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wie ist das Wetter heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wie viel Grad sind es heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Haben die Schülerinnen und Schüle in vollständigen Sätzen gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde laut und deutlich gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die Schülerinnen und Schüler richtig artikuliert?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurden die Mitschülerinnen und -schüler angeschaut?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gab es Nachfragen von Mitschülerinnen und -schülern?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Waren die Redemittel angemessen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die Angebote den Schülerinnen und Schülern geholfen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Klasse 3		Lehrerfragebogen	
Schülerinnen und Schüler:		Klasse:	Datum:
Präsentationsthema: Einen Tiersteckbrief präsentieren			
Haben sich die Schülerinnen und Schüler an die Einleitung gehalten?		Ja	Nein
• Mein Tier heißt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich halte heute einen Vortrag über		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Name des Tieres		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Lebensraum (Land, Luft, Wasser)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Größe / Gewicht		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aussehen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nahrung (Pflanzen-, Fleisch- oder Allesfresser)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fortbewegung (fliegen, laufen, schwimmen, schlängeln)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fortpflanzung		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Feinde		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Besonderheiten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Mein Tier heißt.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Der/Die/Das... lebt im Wasser/ an Land/ in der Luft bzw.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie werden cm groß.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier wiegt ca.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie haben.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie fressen....., deshalb sind sie.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ihre Feinde sind...../ Ihr Feind ist.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie haben keine Feinde.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier legt Eier.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier bringt lebende Junge zur Welt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die Tipps zum Vortrag genutzt?		Ja	Nein
• Wurden die Zuhörer angeschaut?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde auf Material bzw. Bilder gezeigt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die Schülerinnen und Schüler laut und deutlich gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde der Fachwortschatz benutzt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Klasse 4		Lehrerfragebogen	
Schülerinnen und Schüler:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema:		Berlin - Sehenswürdigkeiten	
Haben sich die Schülerinnen und Schüler an die Einleitung gehalten?		Ja	Nein
• Meine Sehenswürdigkeit heißt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich halte heute einen Vortrag über		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fragen beantworte ich am Ende.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Name der Sehenswürdigkeit		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Lage im Stadtplan/ Bezirk, Adresse		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Weg von der Schule zur Sehenswürdigkeit		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Erbauungs- und/oder Eröffnungsjahr		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geschichte		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Funktion		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Besonderheiten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Wir stehen jetzt vor.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Für den Weg von der Schule hierher mussten wir die S-Bahn.../ den Bus... benutzen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die/Der/Daswurdeerbaut/eröffnet.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Früher.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Im Inneren befindet sich/wird alsgenutzt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Besondere an dieser Sehenswürdigkeit ist..... und.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich habe die/den/das für die Präsentation ausgesucht, weil.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die Tipps zum Vortrag genutzt?		Ja	Nein
• Den Vortrag mehrmals üben		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Laut und deutlich sprechen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fachwortschatz benutzen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ruhig stehen und die Zuhörer anschauen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Auf ruhige Stimme achten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Deutsch		Lehrerfragebogen	
Schülerinnen und Schüler:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema:		Produktive Buchpräsentation	
Haben sich die Schülerinnen und Schüler an die Einleitungspunkte gehalten?	Ja	Nein	
• Titel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Autor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Verlag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Art der Lektüre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?	Ja	Nein	
• Wurden die Hauptpersonen genannt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Wurde gesagt wo die Geschichte spielt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Gab es eine Kurzdarstellung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Wurde auf das Ende der Geschichte eingegangen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Gab es eine Auswertung des Buches?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Wurde eine Empfehlung ausgesprochen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wurden folgende Redemittel angewendet?	Ja	Nein	
• Die Hauptpersonen des Buches heißen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Die Geschichte spielt in....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Am Ende der Geschichte....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Das Buch hat mir gut gefallen, weil.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
•/nicht so gut gefallen, weil.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Die Bilder fand ich ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Das Buch ist zu empfehlen, wenn man ... mag.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Auswertung			

Präsentieren in Englisch		Lehrerfragebogen		
Schülerinnen und Schüler:	Klasse:	Datum:		
Präsentationsthema	<input type="radio"/> Meeting new people <input type="radio"/> At the shop <input type="radio"/> At home			
Klasse 5:				
Wurden folgende Redemittel angewendet?			Ja	Nein
• Shop assistant:	Hello. Can I help you?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Customer:	Hello. <Four rolls>, please.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Shop assistant:	Here you are. Anything else?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Customer:	No, thank you. How much is that?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Shop assistant:	That's < 40p >, please.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Customer:	Here you are.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Shop assistant:	Thank you. <Here's your change.> Bye.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
• Customer:	Thank you. Good-bye.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Präsentationsthema	<input type="radio"/> A London sight <input type="radio"/> My favourite animal			
Klasse 6:				
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?			Ja	Nein
• Name der Sehenswürdigkeit / des Tieres			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Beschreibung der Sehenswürdigkeit / des Tieres			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geschichte der Sehenswürdigkeit / Lebensraum des Tieres			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?			Ja	Nein
• I am talking about ...			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• It was built in ...			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• It is located ...			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• It is < > big / high / long / ...			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• It is used as ... / It was ... / There you can see ...			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• < free description / comments >			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung				

2.4.1.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen

Die Ergebnisse der am Ende des Schuljahres 2015/2016 durchgeführten Evaluation zum Thema „Präsentieren auf allen Klassenstufen“ haben deutlich gezeigt, dass die systematische Entwicklung der Methodenkompetenz mithilfe von Leitfragen und Redemitteln eine große Hilfe für die Schülerinnen und Schüler darstellt.

Mithilfe einer Befragung der Lehrkräfte wurden die Erkenntnisse zusammengetragen und auf einer Pädagogischen Konferenz am 1.9.2016 zusammengefasst. Dann erging der Auftrag an die Fachkonferenzen zu prüfen, ob und gegebenenfalls welche Änderungen erforderlich sind.

Fragen an die Lehrkräfte:

Klasse: Unterrichtsfach:.....

Von Schülerinnen und Schülern der Klasse haben eine Präsentation durchgeführt.

Für die Vorbereitung mit den Schülerinnen und Schülern stand euch eine Anleitung zur Durchführung der Präsentationen zur Verfügung.

1. Aufbau des Vortrages:

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben den Aufbau des Vortrages eingehalten? (Einleitung – Leitfragen – Redemittel – Schluss)

100 – 75 % 75 – 50 % 50 – 25 % weniger als 25 %

2. Nutzung der Leitfragen:

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben für ihre Präsentation die Leitfragen vollständig genutzt?

100 – 75 % 75 – 50 % 50 – 25 % weniger als 25 %

3. Verwendung der Redemittel:

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben die angegebenen Redemittel vollständig genutzt?

100 – 75 % 75 – 50 % 50 – 25 % weniger als 25 %

Ergebnisse der Fachkonferenzen:

Beschlüsse zu Änderungen bei den Präsentationen

SAPh:	Präsentationsthema soll so bleiben, jedes Kind mindestens einmal, wenn möglich, auch 2x
SU:	keine Änderungen
Deutsch:	5. Klasse keine Änderungen, 6. Klasse Erweiterung der Redemittel und Leitfragen (auch mit den Schülern)
Mathe:	keine Änderungen
NaWi:	keine Änderungen
Ek/Ge:	jeweils 1x / Doppeljahrgangsstufe Kinder suchen die Themen selbst, Redemittel und Leitfragen werden dann themenbezogen formuliert, neue Themen, wenn der neue Rahmenlehrplan in Kraft tritt
Englisch:	neu: keine Themenvorgaben, nur Beispiele 1 Präsentation / Schuljahr (Monolog oder Dialog) Redemittel sind durch das Thema vorgegeben
BK:	1x / Doppeljahrgangsstufe
Musik:	1x / Doppeljahrgangsstufe
Sport:	FK hatte noch nicht stattgefunden, bleibt wahrscheinlich so

2.4.1.6 Unterstützungsbedarf der Schule

Fachkompetente Unterstützung für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler steht durch das senatsgeförderte Projekt "Studenten machen Schule" zur Verfügung, Schwerpunkt ist das Arbeiten mit PowerPoint.

2.4.2 Evaluationsvorhaben „Sport in den Jahrgängen 1 bis 3“

Bewegungsmangel und Fehlernährung sorgen dafür, dass immer weniger Kinder und Jugendliche als fit zu bezeichnen sind. Übergewicht, Herzkreislauf- oder Rückenerkrankungen stehen damit in direktem Zusammenhang.

Wichtig sind die zusätzlichen Angebote neben den Regelsportstunden, weil den Kindern dadurch mehr Bewegungszeit gegeben und somit ihre Gesundheit und zusätzlich der soziale Umgang miteinander gefördert werden.

Von hoher Bedeutung sind sie auch deshalb, weil viele Kinder unserer Schule, besonders die Mädchen nicht deutscher Herkunft, Sport ausschließlich in der Schule ausüben.

Die kulturellen Bedingungen und Zwänge, denen viele der Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernem Elternhaus ausgesetzt sind, benachteiligen sie in besonderer Weise in ihrer physischen, seelischen und geistigen Entwicklung.

Diesem entgegenzuwirken und gesellschaftlich gewünschtes Verhalten zu entwickeln, ist neben der Bildungsarbeit unser hauptsächliches Anliegen.

In einem erweiterten Sportangebot sehen wir einen wesentlichen Mosaikstein, neben den gesundheitlichen Effekten, in der sozialen Schulung unserer Schülerinnen und Schüler.

Aus diesem Grund wurde das „Erweiterte Sportangebot“ an der Teltow-Schule als Entwicklungsschwerpunkt im Schulprogramm verankert. Der Leistungszuwachs kann durch den jährlichen Fitnesstest festgestellt werden, um dann die entsprechenden Konsequenzen daraus abzuleiten.

2.4.2.1 Qualitätsmerkmal „Systematische Förderung“

Die Testergebnisse des seit zwölf Jahren immer zu Beginn des Kalenderjahres durchgeführten Fitnesstests, der die körperliche Verfassung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule im Hinblick auf Koordination, Kraft und Ausdauer überprüft, zeigen, dass sich die Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen, in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen erheblich verschlechtert haben und somit gezielt gefördert werden müssen.

2.4.2.2 Entwicklungsziel/Kriterien

Die Erweiterung des Sportangebotes in der SAPH führt zur Steigerung der Fitness der Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres in den Bereichen Aktionsschnelligkeit, Sprungkraft und Kraftausdauer.

2.4.2.3 Indikatoren

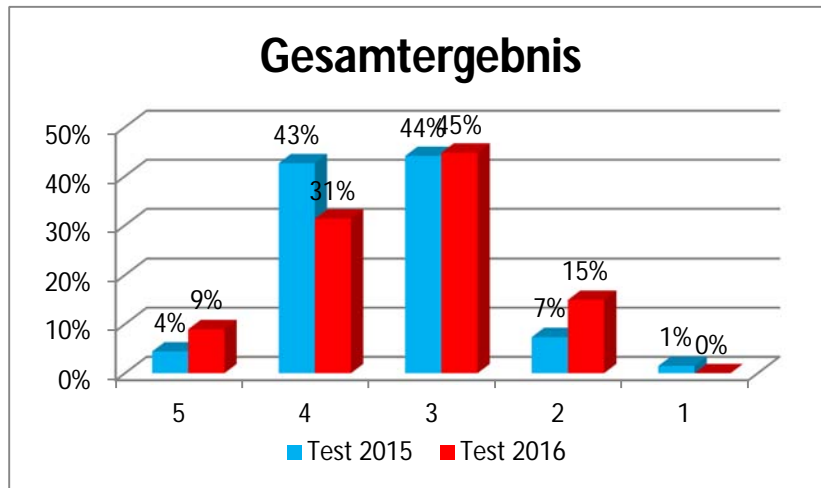
Die Schülerinnen und Schüler absolvieren jährlich einen Fitnesstest, der den Leistungsstand und die Leistungsentwicklung aufzeigt.

Der Deutsche Motorik-Test besteht aus acht Testaufgaben, die die Bereiche Koordination, Kraft und Ausdauer prüfen:

1. 20m-Sprint (Aktionsschnelligkeit)
2. Balancieren rückwärts (Koordination)
3. Seitliches Hin- und Herspringen (Koordination)
4. Rumpfbeugen (Rumpfbeweglichkeit)
5. Liegestütz (Kraftausdauer)
6. Sit-ups (Kraftausdauer)
7. Standweitsprung (Sprungkraft)
8. 6-Minuten-Lauf (Laufausdauer)

2.4.2.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung

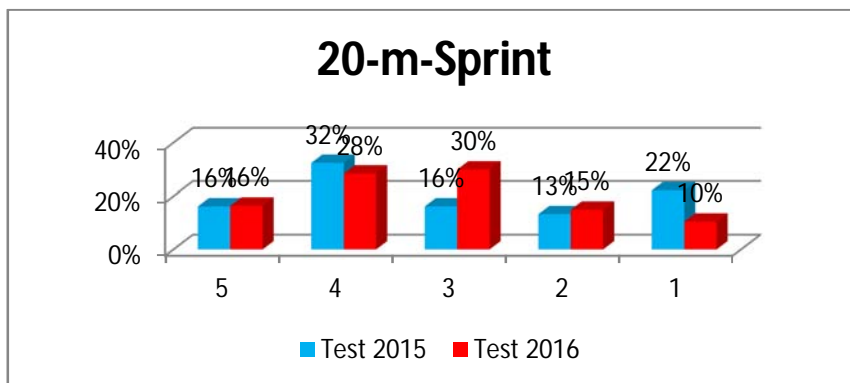
Ergebnisse der Schulanfänger im Vergleich zum Vorjahr



weit überdurchschnittlich (5)
überdurchschnittlich (4)
durchschnittlich (3)
unterdurchschnittlich (2)
weit unterdurchschnittlich (1)

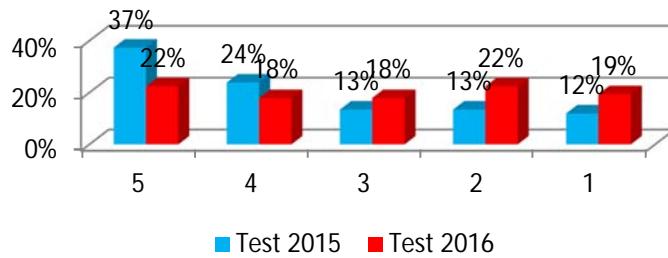
Das Testergebnis aller SchulanfängerInnen weist insgesamt keine gravierenden Unterschiede auf. Die Verdopplung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit weit überdurchschnittlichen Leistungen wird durch nahezu identische Erhöhung derer mit unterdurchschnittlichen Leistungen ausgeglichen.

Die einzelnen Testergebnisse:



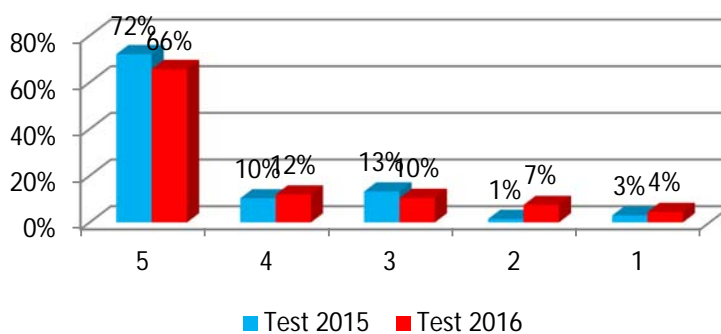
Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit weit unterdurchschnittlicher Aktionsschnelligkeit ist deutlich geringer.

Balancieren rückwärts



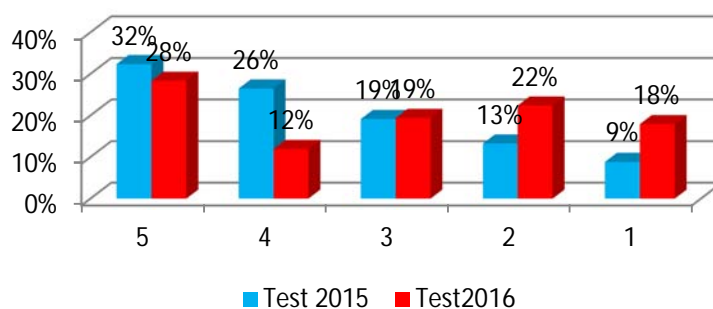
Bei dieser Koordinationsübung sind (weit) unterdurchschnittliche Leistungen in diesem Jahr vermehrt festzustellen.

Seitliches Hin- und Herspringen



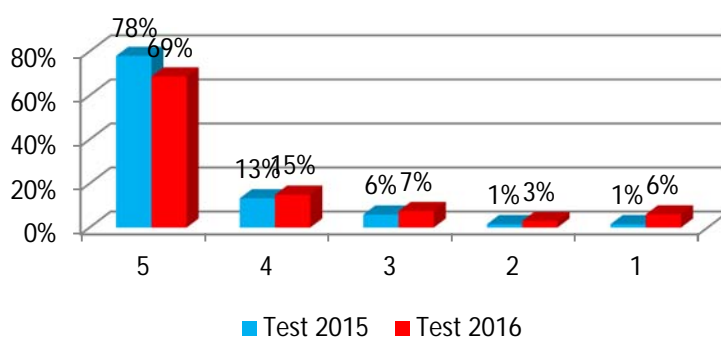
Die Unterschiede sind bei dieser Testaufgabe unerheblich.

Rumpfbeuge

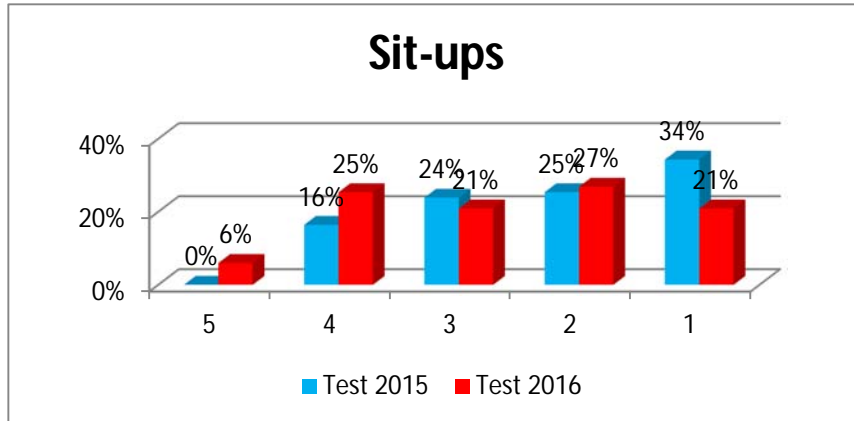


Die Rumpfbeweglichkeit der Schulanfänger ist in diesem Jahr auffallend schlechter.

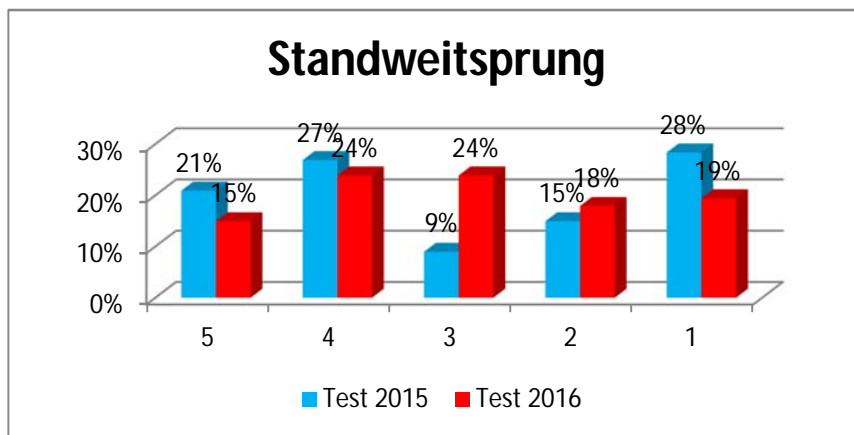
Liegestütz



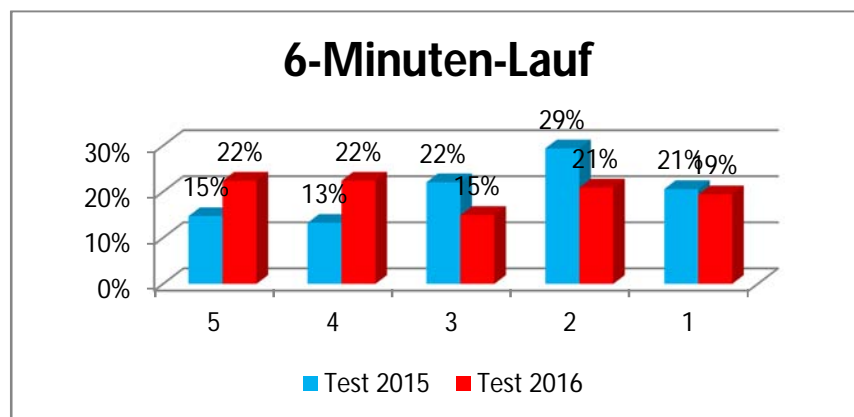
Während beim Liegestützen die SchulanfängerInnen des Jahres 2015 bessere Ergebnisse erzielten ...



... zeigten die SchulanfängerInnen bei dieser Testaufgabe zur Kraftausdauer in diesem Jahr stärkere Leistungen.

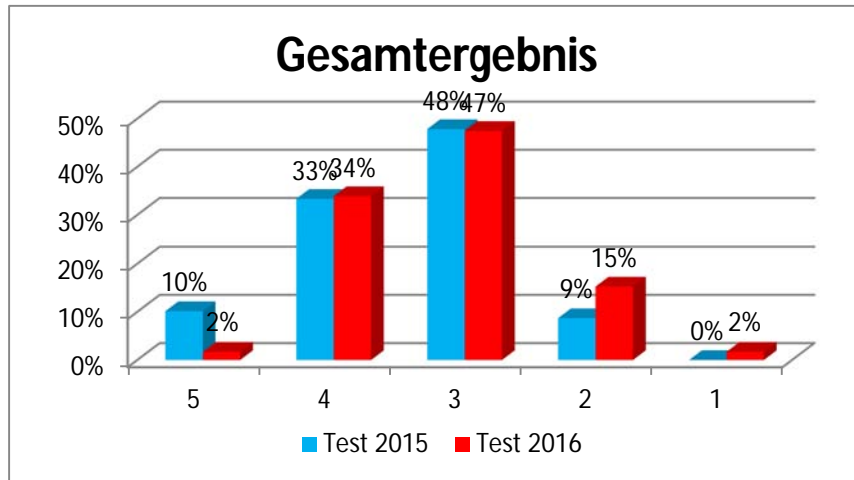


Bei der Sprungkraft wird das schlechtere Testergebnis im weit überdurchschnittlichen Leistungsbereich durch das entsprechend bessere im weit unterdurchschnittlichen Leistungsbereich ausgeglichen.



Die SchulanfängerInnen 2016 zeigten deutlich mehr (weit) überdurchschnittliche Laufausdauerleistungen.

Ergebnisse der 3. Klassen im Vergleich zum Vorjahr (ZweitklässlerInnen)



weit überdurchschnittlich (5)

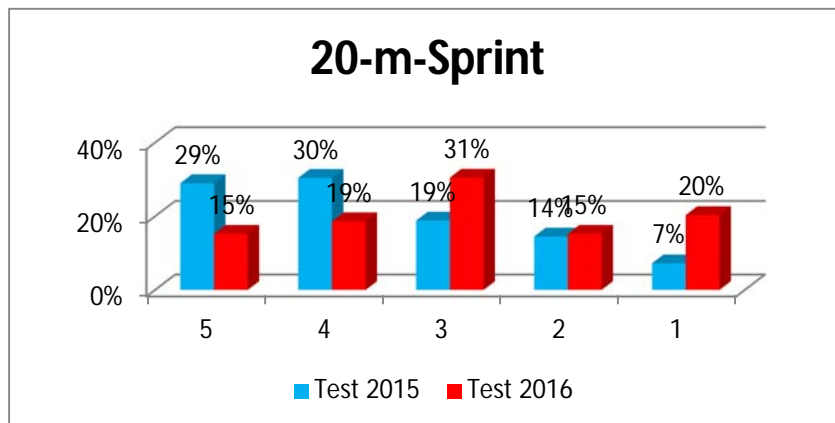
überdurchschnittlich (4)

durchschnittlich (3)

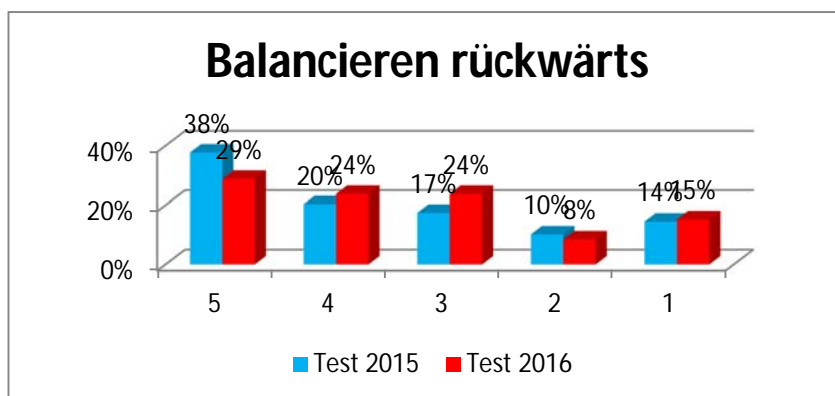
unterdurchschnittlich (2)

weit unterdurchschnittlich (1)

Das Testergebnis der DrittklässlerInnen in diesem Jahr weist einen deutlichen Rückgang im weit überdurchschnittlichen und eine auffällige Zunahme im unterdurchschnittlichen Leistungsbereich auf. Wie die einzelnen Testergebnisse zeigen, liegen die Leistungsverschlechterungen in den Bereichen Aktionsschnelligkeit, Kraftausdauer und Sprungkraft.

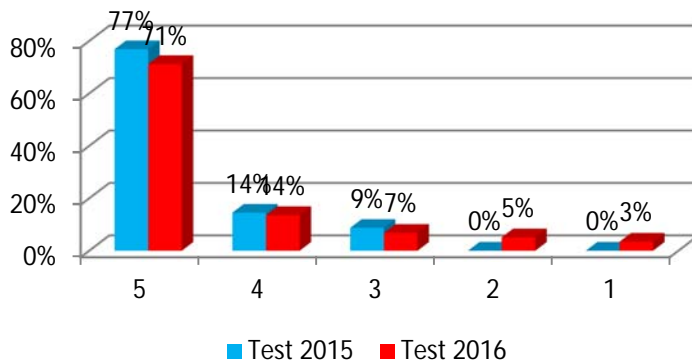


Die Aktionsschnelligkeit hat nachgelassen. Die Anzahl der SchülerInnen mit überdurchschnittlichen und weit überdurchschnittlichen Leistungen hat sich fast halbiert.



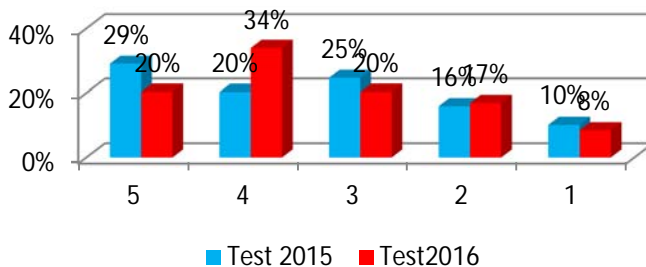
Im Bereich der Koordination (Balancieren Rückwärts) sind keine signifikanten Veränderungen festzustellen.

Seitliches Hin- und Herspringen



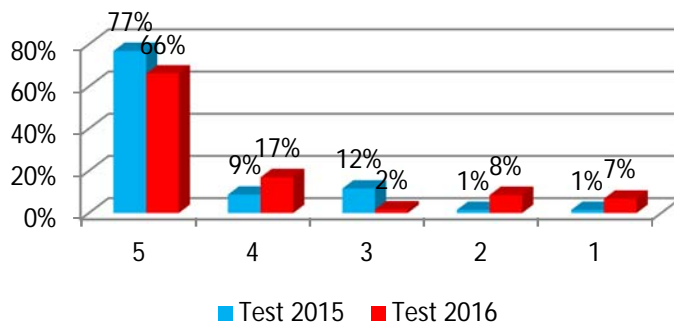
Im Bereich der Koordination (Seitliches Hin- und Herspringen) sind keine signifikanten Veränderungen festzustellen.

Rumpfbeuge



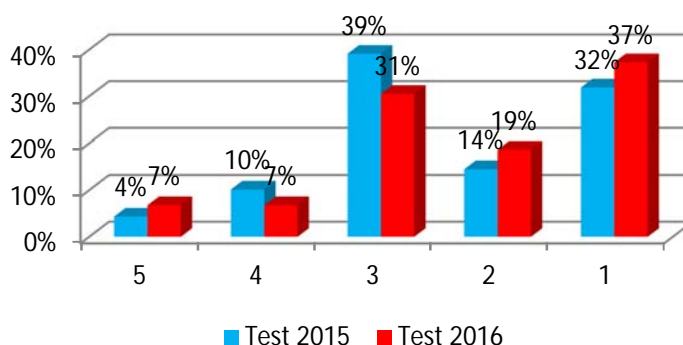
Die Rumpfbeweglichkeit weist keine bemerkenswerten Unterschiede auf. Die Testergebnisse zeigen in den (weit) überdurchschnittlichen und (weit) unterdurchschnittlichen Leistungsbereichen ähnliche Werte.

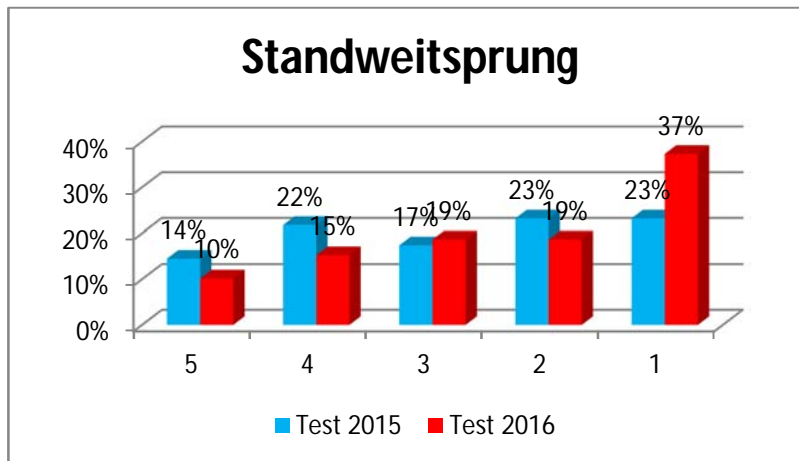
Liegestütz



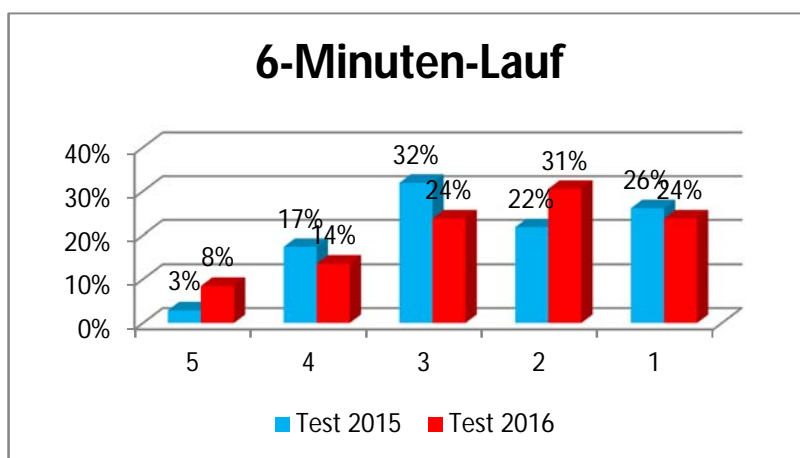
Eine deutliche Zunahme der unterdurchschnittlichen bzw. weit unterdurchschnittlichen Leistungen ist in den Bereichen der Kraftausdauer festzustellen.

Sit-ups





In fast identischem Verhältnis steht der Rückgang von weit überdurchschnittlichen und überdurchschnittlichen Leistungen zur Zunahme von unterdurchschnittlichen und weit unterdurchschnittlichen Leistungen im Bereich der Sprungkraft.



Die Laufausdauer zeigt keine signifikanten Unterschiede. Hier sind die (weit) überdurchschnittlichen und (weit) unterdurchschnittlichen Testergebnisse in etwa gleich.

2.4.2.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen

Nach der Auswertung der aktuellen Testergebnisse zeigt sich, dass das „Erweiterte Sportangebot in der SAPH“ offensichtlich zu einem Leistungszuwachs geführt hat und unsere Bemühungen dahin gehen müssen, diesen in den dritten Klassen fortzusetzen. Der Wegfall von Angeboten wie der „AG Karate“ und der „AG Floorball“ im vergangenen Schuljahr muss durch intensiven Sportunterricht und weitere außerunterrichtliche sportliche Aktivitäten kompensiert werden. Die fehlende Sportstunde in den dritten Klassen wird bei den meisten Schülerinnen und Schülern wohl nicht durch die Schwimmstunde adäquat ausgeglichen. Mögliche personelle Ressourcen könnten hier eingesetzt werden, um den dritten Klassen eine dritte Sportstunde zukommen zu lassen.

2.4.2.6 Unterstützungsbedarf der Schule

Um allen Klassen ein erweitertes Sportangebot anbieten zu können, müssen die personellen Ressourcen verstärkt werden. Hier werden bereits Mittel aus dem Bonus-Programm eingesetzt.

3. Darstellung und Auswertung der schulbezogenen Statistiken

3.1 Entwicklung der Schülerzahlen

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schüler/-innen	250	270	322	340	368	396	422
ndH	83%	82%	71%	70%	70%	68%	66%
Lmb	79%	73%	74%	62%	64%	59%	56%
So Päd Fö	46	38	39	33	35	44	48
Lehrer/-innen*	30	28	28	26	31	33	41 (47)
Erzieher/-innen*	26	24	23 (-4)	27	29	30	28 (35)
Anmeldungen	21	69	96	65	82	77	82
U-Std-Bedarf	629	530	590	655	616	746	807
U-Std/Sch.	2,52	1,96	1,83	1,92	1,67	1,88	1,91

+ 12 Willkommens-
klasse

* ohne langfristig erkrankte oder beurlaubte (also über das ganze Schuljahr nicht zur Verfügung stehende, aber auf der Lehrer-/Erzieherliste stehende) Kolleginnen
Stand 28.02.16

3.2 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 5

Die Anzahl der Abgänger nach Jahrgangsstufe 4 zum grundständigen Gymnasium ist nicht signifikant.

3.3 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 7

Die Mehrzahl der Schulabgänger nach Jahrgangsstufe 6 hat eine Prognose zur Integrierten Sekundarschule.

4. Darstellung und Auswertung der Ergebnisse von Schulleistungstests

4.1 Evaluation des Leseverständnisses in den Klassen 2 bis 6 Stolperwörter-Test 2005-2012

Kurze Begründung für das Einstellen des Stolperwörter-Lesetest im Rahmen der internen Evaluation.

In den Jahren 2005-2012 wurde der Stolperwörter-Lesetest zur Evaluation des Erfolgs der Arbeit am Schwerpunkt des Schulprogramms „Leseverständnis“ durchgeführt.

Wie im Bericht „Interne Evaluation 2014“ dargelegt, lieferte der Stolperwörter-Lesetest empirisch belastbare Beiträge für folgende Erkenntnisebenen:

Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler im aktuellen Jahr (auch im Vergleich zu den Mitschülern),

Leistungsentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler über die Schuljahre,

Leistungsprofil der einzelnen Klasse,

Leistungsprofilentwicklung der einzelnen Klassen über die Schuljahre,

Klassenvergleich zwischen parallelen Klassen,

Leistungsprofilentwicklung in einzelnen Klassenstufen,

Vergleich zwischen unseren Schülerinnen und Schülern, unseren Klassen, unseren Klassenstufen und den Schülern der Originaluntersuchung (Klasse 1-4).

Nach eingehender Diskussion auch in den Gremien „Steuergruppe“ und „erweiterte Schulleitung“ wurde von einer Fortführung der jährlichen Durchführung des Stolperwörter-Lesetest aus folgenden Gründen abgesehen:

Der Test schien ausgereizt.

Die über die Jahre erhobenen Daten zeigten auffällige Gleichförmigkeit hinsichtlich des Leistungszuwachses. Der vom Test gemessene durchschnittliche Leistungszuwachs im Leseverständnis blieb über die Jahre bis auf kleine Schwankungen weitgehend konstant. Leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler wiesen über die Jahre denselben Leistungszuwachs auf. Sie profitierten vom Unterricht also in gleicher Weise, allerdings auf ihren jeweiligen Niveaustufen – Karawaneneffekt.

Aus beiden Gründen konnte unterstellt werden, dass der Test keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Förderung des Leseverständnisses hervorbringen würde.

„Vera 3“ als externes Evolutionsinstrument konnte den Stolperwörter-Lesetest hinsichtlich Schülerprofile, Klassenprofile und Schulprofile mehr als ersetzen.

Die Arbeit am durchgängigen Sprachförderungskonzept und eine damit verbundene Evaluation sollen den Stolperwörter-Lesetest im Rahmen der schulinternen Evaluation ablösen.

Impressum:

*Teltow-Grundschule
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg*

anschrift:

*Feurigstr. 57
10827 Berlin*

Kontakt:

*Tel: 030 - 90277 7160
Fax: 030 - 90277 6420
email: sekretariat@teltow.schulen-ts.de*

Redaktion:

<i>Frau Schendel</i>	<i>(Schulleiterin)</i>
<i>Frau Greiner-Vogel</i>	<i>(stellv. Schulleiterin)</i>
<i>Frau Mikulski</i>	<i>(Lehrerin)</i>
<i>Herr Vogel</i>	<i>(Lehrer)</i>

Berlin, 01.10.2016

E. Schendel